

# Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft

Leitung: Prof. Dr. Thomas Seedorf

## Veranstungsverzeichnis für das Wintersemester 2024/2025

Stand 20.9.2024

---

### Dozentinnen und Dozenten

#### **Musikinformatik**

Prof. Dr. Marc Bangert (bangert@hfm.eu)  
Prof. Dr. Christian Langen (clangen@gmx.de)  
Prof. Dr. Damon T. Lee (lee@hfm.eu)  
Prof. Dr. Marlon Schumacher (schumacher@hfm.eu)  
Prof. Dr. Christoph Seibert (seibert@hfm-karlsruhe.de)  
Dr. Heiko Wandler (hwandler@gmx.de)  
David Hill (david.valentin.hill@gmail.com)  
Daniel Höpfner (daniel.k.hopfner@gmail.com)  
Toygun Kirali (kirali@hfm.eu)  
Moritz Laßmann (info@moritzlassmann.de)  
Rainer Lorenz (lorenz@hfm.eu)  
Alexander Nguyen (alexander.nguyen@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Luís Antunes Pena (lp@luisantunespena.eu)  
Maximilian Richter (richter@hfm.eu)  
Michele Samarotto (samarotto@hfm-karlsruhe.de)  
Sebastian Schottke (sebastianschottke@gmail.com)  
Alexander Stublic (alexander@stublic.de)  
Amir Teymuri (ateymuri63@gmail.com)  
Christophe Weis (christopheweis@hotmail.fr)

#### *Tutoren:*

Niklas Achauer (niklas.achauer@gmail.com)  
Maximilian Bernhard (13368@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Tobias Kölker (13604@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Vincent Reichenberger (public@vinni-richburgh.com)  
Alexander Vozian (12063@stud.hfm-karlsruhe.de)

#### **Musikwissenschaft**

Dr. Carola Bebermeier (bebermeier@hfm.eu)  
Prof. Dr. Arabella Pare (pare@hfm-karlsruhe.de)  
Prof. Dr. Thomas Seedorf (seedorf@hfm.eu)  
Prof. Dr. Stefanie Steiner-Grage (steiner-grage@hfm.eu)  
Dr. Christian Schaper (schaper@hfm.eu)  
Dr. Patrik Mertens (patrick.mertens@staff.muho-mannheim)  
Amir Teymuri (ateymuri63@gmail.com)  
Alwyn Tomas Westbrooke (alwyntomas@hotmail.com)

#### *Musiktheorie, Gehörbildung*

Prof. Michael Moriz (moriz@hfm-karlsruhe.de)  
Leon Sundermeyer (leon.sundermeyer@web.de)

#### *Tutoren*

Cajus Grabmeier (13600@stud.hfm-karlsruhe.de)  
Thomas Doyeong Kim (karamazhov95@gmail.com)

#### *Computerflügel*

Dr. Anna Zassimova

---

### **Sprechstunden**

Prof. Dr. Marc Bangert	Ort und Zeit n. V.
Dr. Carola Bebermeier	Ort und Zeit n. V.
Prof. Dr. Damon T. Lee	Ort und Zeit n. V.
Dr. Christian Schaper	Do 12.45 – 13.45 Uhr   Schloss Gottesaue, 304
Prof. Dr. Marlon Schumacher	Zeit n. V.   Kavaliershaus 10, 308 oder online
Prof. Dr. Thomas Seedorf	Di 12.00 – 13.00 Uhr (Institutssprechstunde), Mi 13.00 – 14.00 Uhr (allgemeine Sprechstunde) und n. V.   Schloss Gottesaue, 304
Prof. Dr. Christoph Seibert	Mi 15.45 – 17.15 Uhr   MUT, 208 oder online (Anmeldung erbeten)

---

### **Besondere Veranstaltungen**

---

#### **Begrüßung der Erstsemester**

Mo, 7.10.2023, 10.00 – 12.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
und ab 10.30 in Kleingruppen | MUT

---

#### **IMWI-Vollversammlung**

Mi, 9.10.2023, 17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

---

#### **Institutsabend**

Fr, 24.1.2025, 19.30 | Wolfgang-Rihm-Forum

Konzert mit Computermusik, Installationen, Live-Elektronik, interaktiven Performances, Videokunst und Wortbeiträgen. Es werden Projekte und neue Werke von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Musikinformatik und Musikwissenschaft vorgestellt, die am SAM • ComputerStudio realisiert wurden.

Die Beteiligung am Institutsabend (Konzeption der Aufführung, Vorbesprechungen, Proben etc.) und deren Dokumentation werden mit 0,5 ECTS vergütet.

---

#### **Musikwissenschaftliche Tagung, 18.–20. Oktober 2024**

Bearbeitung ~~und~~ als Original. Funktionen und Ästhetik der Transkription um 1900

18.10.: 15.00 – 18.00  
19.10.: 9.30 – 13.15 | 15.00 – 18.00  
20.10.: 9.30 – 12.45/18.

Studierende der BA- und MA-Studiengänge am IMWI können diese Tagung als Vorlesung besuchen und zwei ETC-Punkte erwerben. Es stehen maximal 20 Plätze zur Verfügung, erforderlich ist eine Anmeldung bis zum 11. Oktober um 18.00: [seedorf@hfm.eu](mailto:seedorf@hfm.eu)

Das detaillierte Programm wird Ende September veröffentlicht.

---

#### **Filmabend**

Di, 19.11., 18.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

„Die Macht der Musik. 200 Jahre Beethovens Neunte“

Die Regisseurin Carmen Traudes wird anwesend sein.

---

# MUSIKINFORMATIK

*Das Verhältnis von Musik, Computer und Mensch zu reflektieren und aktiv mitzugestalten, ist ein zentrales Anliegen der Musikinformatik am IMWI. Es geht um den auf vielfältige Art und Weise mit Musik umgehenden Menschen in seiner digitalisierten Lebenswelt. Die Auseinandersetzung mit sich stets erneuernden Technologien erleben die Studierenden technisch realisierend, wissenschaftlich untersuchend, theoretisch reflektierend und künstlerisch artikulierend.*

---

## Vorlesungen

---

### **Musik, Mensch und Gehirn 1**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 13.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Beginn 24.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester, in den Studiengängen MA Musikinformatik und MA Musikwissenschaft im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Empirische Musikforschung II sowie im Wahlpflicht- und Wahlbereich (Modul: Empirische Musikforschung I). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer\*innen.

Teil 1 der Einführungsvorlesung liefert die Grundausstattung zum Verständnis der kognitiven Neurowissenschaften: Funktionsprinzipien von Sinnes- und Nervensystemen vom einfachsten Baustein (Neuron) bis zur systemischen Ebene (Gehirn). Die wichtigsten Mechanismen aus den Bereichen Wahrnehmung und Kognition werden skizziert – auch jeweils im Vergleich biologischer und artifizieller Neuroner Netze.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Kreatives Programmieren 1**

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I) und Komposition.

---

### **Grundlagen des Programmierens 1**

Daniel Höpfner

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 206  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

In diesem Kurs werden die grundlegenden Techniken des Programmierens anhand der Skriptsprache Python vermittelt, die relativ leicht zugänglich ist und sich großer Beliebtheit erfreut. Themen sind grundlegende Algorithmen, Strukturen eines Programms und Datentypen. Im Unterricht und in Eigenarbeit werden kleinere Programme erstellt.

---

### **Einführung in die computergestützte Musikforschung 1**

Daniel Höpfner

Di 14.30 – 16.00 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

---

---

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computer-gestützte Musikforschung). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Der Kurs gibt einen praktischen Einblick in audio-basierte Analysetechniken sowie den Umgang mit Datensätzen.

---

### **Digitale Audio-Signalverarbeitung 1**

Prof. Dr. Christian Langen

Di 9.00 – 10.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung in Audiosystemen, die künstlerische und kommerzielle Anwendungen finden. Diese Grundlagen werden durch C++-Programme veranschaulicht, die durch ein geeignetes Framework (JUICE, <https://juice.com/download/>) in Echtzeit unter MacOS, Linux oder Windows auf beliebigen Rechnern ausgeführt werden.

Dabei werden Kenntnisse zum Verständnis der grundlegenden Konzepte wie periodische Abtastung von Signalen, Rekonstruktion abgetasteter Signale und Aliasing, nichtrekursive und rekursive Systeme sowie grundlegende nichtrekursive Filteralgorithmen vermittelt und diese mit Hilfe geeigneter Echtzeitprogramme vertieft.

---

### **Music for Film 1 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Di 11.15 – 12.45 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games I). Offen für alle Studierenden.

Wir werden die technischen Fähigkeiten entwickeln, die für die Erstellung von Musik für Film und Theater notwendig sind. Ein weiteres Thema ist die Entwicklung neuer Konzepte, um mit diesen und für diese Kunstformen zu arbeiten, während wir zeitgenössische und historische Trends in der Filmmusik aus der ganzen Welt untersuchen

---

### **Audio und Studiotechnik**

Toygun Kirali

Mo 10.00 – 11.30 | MUT, 206/207  
wöchentlich (Beginn 14.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

---

### **Geschichte und Ästhetik der Elektronischen Musik und Computermusik**

Luís Antunes Pena

Mi 17.00 – 20.00 | MUT, 206  
14-tägig (Beginn 16.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester, MA Musikinformatik und Komposition. Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden. (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik)

---

---

## Musik in den Medien 1

Prof. Dr. Peter Overbeck / Prof. Dr. Christoph Seibert

Mo 11.00 – 12.30 | Hörsaal, Schloss Gottesaue  
wöchentlich (Beginn 14.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 3. und 5. Semester und MA Musikjournalismus 1. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer\*innen.

Nach Einführungen in die Medientheorie und Mediengeschichtsschreibung werden exemplarisch Interrelationen von Musik und Medien unter anderem bei Film, Fernsehen, Radio, Visual Music, Videoclip, Videogames, Internet, Werbung und Text betrachtet und medienhistorisch eingeordnet. Neben Aspekten der Wahrnehmungspsychologie und Ästhetik geht es dabei insbesondere um die Wechselwirkung zwischen musikalischer oder medialer Praxis und technologischer Entwicklung.

---

## Symbolische Programmierung mit Common Lisp 1 (SPCL 1)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Di 16.00 – 17.30 | K 10, 208 und online  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung), Musiktheorie und Komposition.

Grundlagen der symbolischen Programmierung mit der Sprache Common LISP. Themen umfassen: S-Expressions, Variablen/Scoping, Kontrollstrukturen, Meta-Programmierung (Mappings und Lambda Funktionen), funktionale Programmierung & Seiteneffekte, Rekursion und Faktorisierung.

Einführung in Algorithmen und Datenstrukturen zur Modellierung musikalischer Information mit Common Lisp, sowie dem Common Lisp Object System (CLOS). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung OpenMusic (OpenMusic 7.x/OM#) realisiert [1, 2]. Als Entwicklungsumgebung wird LispWorks Personal (frei verfügbar) empfohlen [3].

Voraussetzungen: Grundlagen der Programmierung. Ideal: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder hybriden) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

[3] <http://www.lispworks.com/downloads/index.html>

---

## Einführung in die Musikinformatik 1

Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 9.30 – 11.00 | MUT, Zi 206/207  
wöchentlich (Beginn 15.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik/Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Einführung in die Musikinformatik). Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer\*innen.

Diese Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Fach Musikinformatik. Ausgehend von definitorischen Überlegungen und der Betrachtung historischer Entwicklungen werden schrittweise verschiedene Ebenen des Verhältnisses von Musik und informationsverarbeitenden Technologien behandelt. Dabei werden technische Grundlagen vermittelt und künstlerische und wissenschaftliche Praktiken der Musikinformatik aufgezeigt.

---

## Kreativität – Ethik – Künstliche Intelligenz

---

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester. Offen für Studierende aller Studiengänge (an der HfM) und Gasthörer\*innen (Modul: Philosophische und ästhetische Aspekte der Musikinformatik).

Technologien, die unter dem Begriff der künstlichen Intelligenz subsumiert werden, sind längst Bestandteil musikbezogener und künstlerischer Praktiken. Künstliche Intelligenz wird im Zuge der Generierung von Stilkopien oder originären Kunstwerken eingesetzt, dient als Partnerin und Impulsgeberin im Rahmen ko-kreativer Prozesse oder ist mit ihren Potentialen und Gefahren Gegenstand einer kritischen Auseinandersetzung, die auch künstlerisch artikuliert wird.

In dieser Veranstaltung werden verschiedene künstlerische Praktiken und technologische Ansätze vorgestellt und aus den Perspektiven von Ästhetik, Ethik, Musikinformatik und Medienkunst diskutiert.

Nach dem Vorlesungsteil werden entsprechende Beispiele in einem Kolloquiumsteil von den Studierenden (HfM Karlsruhe: MA; HfG Karlsruhe: Diplom/Vordiplom; Uni Bayreuth: BA) in Form von Referaten (HfM, UBT, HfG) oder eigenen künstlerischen/musikalischen Arbeiten (nur HfG und HfM) vorgestellt. Diese Veranstaltung wird gemeinsam von der Hochschule für Musik Karlsruhe, Hochschule für Gestaltung/Karlsruhe und der Universität Bayreuth durchgeführt.

---

---

## Seminare

---

### **Current Neuroscience of Music 1 (Seminar und Kolloquium)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Do 9.30 – 12.30 | MUT, 206  
14-tägig (Beginn 24.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Module: Empirische Musikforschung I und II).

Semesterthema: Musical Imagery – Wie kommt der Ohrwurm in den Kopf, und andere Phänomene des „inneren Ohrs“

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Empirische Musikforschung I“.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Neuroscience Projects 1 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 15.00 – 16.30 | MUT, 215  
Vorbesprechung: 2.10., 15.00 | online: <https://bbb.hfm.eu/rooms/6h9-z6x-8v0-99s/join>

Für Studierende in den Musikinformatik- und Musikwissenschafts-Studiengängen; auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten (Module: Empirische Musikforschung I und II)

Labor für Studierende, die Interesse daran haben, wissenschaftliche Studien im Bereich Wahrnehmungspsychologie, Hirnforschung und Musikphysiologie durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3DMotion-Capture, EEG etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Empirische Musikforschung I".

Anmeldung VOR Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Body Interfaces and Augmented Instruments 1 (Praxisseminar)**

Prof. Dr. Marc Bangert

Mi 15.00 – 16.30 | MUT, 215  
Vorbesprechung zusammen mit Luís Antunes Pena: 16.10., 14.00, Folgetermine n. V. | MUT, 206

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester belegt werden, auch zur Vorbereitung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Makerspace für Studierende, die Interesse daran haben, künstlerische Projekte in Verbindung mit der Erfassung von sensorischen Daten durchzuführen. Technische Grundkenntnisse zu eigenverantwortlichem Umgang mit den vorhandenen Technologien (3D-Motion-Capture, Gehirnströme etc.) werden vermittelt. Angebot kann auch im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von vertiefenden Studienarbeiten / Masterarbeiten genutzt werden.

Anmeldung zu Semesterbeginn bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

### **Kreatives Programmieren 5**

Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben

---

---

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Creative Coding). Kann als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester belegt werden.

---

### **Programmieren in C++ / JUCE 1**

M. A. David Hill

Fr 9.00 – 10.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 11.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Audio Software Development). Kann als Wahlfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Anmeldung bei [david.valentin.hill@gmail.com](mailto:david.valentin.hill@gmail.com)

---

### **Programmieren in C++ / JUCE 3**

M. A. David Hill

Fr 10.30 – 12.00 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 11.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 3. Semester (Modul: Audio Software Development).

Anmeldung bei [david.valentin.hill@gmail.com](mailto:david.valentin.hill@gmail.com)

---

### **Audio Based Music Processing**

Daniel Höpfner

Di 13.00 – 14.30 | K10, 309  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1./3. Semester (Modul: Music Processing). Kann als Wahlpflichtfach in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester belegt werden.

Der umfangreiche Zugang zu Audio-Aufnahmen eröffnet der Musikforschung neue Möglichkeiten und Problemstellungen. Im Kurs werden weiterführende Einzelanwendungen im Bereich Audio-based Music Processing praktisch umgesetzt.

---

### **Methoden der empirischen Musikforschung 1**

Alexander Nguyen

Mo 16.00 – 17.30 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music. Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

In empirischer (Musik)forschung findet man sich öfters in der Situation wieder, sich mit Produkten von Forschungsarbeiten Anderer zu befassen, zum Beispiel mit Zeitschriftenartikeln/„papers“. In diesem Semester werden wir Möglichkeiten besprechen, auf Volltexte zuzugreifen, und uns darin üben, sie kritisch zu lesen und weitere Medien zu recherchieren. Wir werden auch Grundlagen deskriptiver und inferentieller Statistik erarbeiten, um die in Artikeln mit experimentellem Anteil berichteten Ergebnisse („results“) nachvollziehen zu können (u. a. verschiedene Arten von „plots“, „p-value“, „correlation“, „regression“, „t-test“, „ANOVA“). Außerdem werden wir uns damit beschäftigen, Experimente selbst zu entwerfen und durchzuführen und dabei einige der zugrundeliegenden Theorien reflektieren.

---

---

## **Instrumentation für zeitgenössische Musik**

Moritz Laßmann

Di 14.00 – 16.00 | Schloss Gottesaue, 205  
wöchentlich (Beginn 10.10.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und Master Zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA- und MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer\*innen.

---

## **Notationstechniken zeitgenössischer Musik**

Moritz Laßmann

Di 16.00 – 17.00 | Schloss Gottesaue, 205  
wöchentlich (Beginn 10.10.)

Für Studierende in den Studiengängen Komposition und Master Zeitgenössische Musik Instrumental. Kann nach Absprache als Wahlfach in allen BA- und MA-Studiengängen belegt werden. Offen für Gasthörer\*innen.

---

## **Music for Film 2 – Composition, Aesthetics, Techniques and Production**

Prof. Dr. Damon T. Lee

Mi 9.00 – 10.30 | MUT, 215  
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Composition and Sound Design for Film and Games) und als Wahlpflichtfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Musik und Sound Design für Film und Games II). Offen für alle Studierenden.

Mit diesem Kurs möchte ich das Experimentieren und die Weiterentwicklung einzelner und individualisierter Stile fördern. Wir konstruieren und kritisieren Musik aus einer breiten Palette von traditionellen und experimentellen Quellen.

---

## **Technische und gestalterische Grundlagen der Medienproduktion**

Maximilian Richter

Blockseminar | MUT, 215  
Termine: Fr. 18.10., FR 25.10., Fr 24.1., Fr 31.1. jeweils von 9.00– 17.00

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Medienpraxis und Medienanalyse).

"Film verstehen": Neben dem Erwerb der Fähigkeit eines souveränen und reflektierten Umgangs mit professioneller Videotechnik, wie sie das ComputerStudio zur Verfügung stellt, liegen die Schwerpunkte auf den grundlegenden Elementen der Videogestaltung. Ausgehend der eigenen Wahrnehmung: Bildaufbau, Bewegung des Bildes – Bewegung im Bild, Filmton, Montage, Planung und Konzept, Dreh, Filmanalyse.

---

## **Digital Sound and Digital Interfaces 1**

Luís Antunes Pena

Do 9.30 – 12.30 | MUT, 215 und online  
14-tägig (Beginn 17.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und im Studiengang Komposition belegt werden.

Mit der Verbreitung der digitalen Technologien am Ende des 20. Jahrhunderts und mit dem Ziel, die unterschiedlichen Ansätze der Klangkunst zu erweitern, wurden die Begriffe „Musical Interactive System“, „Gesture Interface“ und „Digital Music Instrument“ eingeführt. In diesem Zusammenhang

---

---

wollen wir in diesem Seminar die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Ausdrucksformen und Kunstströmungen und den digitalen Technologien des 20. und 21. Jahrhunderts in einer multidimensionalen Perspektive untersuchen.

Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester und wird in Theorie und praktische Anwendung / Implementierung von DMIs aufgeteilt. Im Theorieteil werden Begriffe wie „Interaktion“, „Musikinstrumente“, „Digital Interface“, „Data Mapping“, „Klangkomposition“ und „Instrumentaltechnik“ diskutiert und in Form von kleinen Referaten, Textanalysen oder Essays präsentiert. Im praktischen Teil werden die Studierenden verschiedene Technologien und Werkzeuge ausprobieren:

- Haptische Sensoren
- Nicht haptische Sensoren
- Eingebettete Systeme
- Analoge/Digitale Wandlungsplattformen (Arduino / BELA Board)

Während des ersten Semesters sollen sich die Studierenden mittels verschiedener Methoden (Klangsynthese, Sampling, etc.) mit Klangproduktion / Klangkomposition auseinandersetzen. Am Ende des zweiten Semesters sollen die Studierenden einen DMI-Prototyp erschaffen und das Projekt zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation präsentieren.

---

### **Custom Sensors for Sonic Interaction 1**

Luís Antunes Pena

Mi 14.00 – 17.00 | MUT, 215 und online  
14-tägig (Beginn 16.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Interactive Systems for Musical Expression). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und Komposition belegt werden.

Der Einsatz von Mikrocontrollern hat etliche Bereiche der Echtzeitgenerierung und -verarbeitung von Musik stark verändert. Die Bereiche von Augmented Instruments, Installationen oder Performance mit neuen computergestützten Instrumenten werden in dieser Veranstaltung thematisiert und Projekte sollen realisiert werden. Das eingebettete Computersystem BELA (<https://bela.io>) mit einer der unterstützten Computermusiksprachen wie Pure Data, Super Collider oder Csound steht im Fokus dieser Veranstaltung.

---

### **Kreatives Programmieren 3**

Michele Samarotto

Mi 11.00 – 12.30 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

In diesem Seminar werden erweiterte Techniken und Themen der kreativen Programmierung und der Computermusik besprochen und praktisch erprobt. Insbesondere wollen wir uns mit algorithmischen Ansätzen und generativen Systemen beschäftigen und diese ästhetisch erkunden. Als Werkzeug wird vornehmlich die Audio-Programmiersprache SuperCollider zum Einsatz kommen. Deren praktische Aspekte werden hauptsächlich in der begleitenden Pflichtübung vermittelt.

---

### **Interpretation und Aufführungspraxis (Live-)Elektronischer Musik und Computermusik**

Sebastian Schottke

Mi 14.00–17.00 | MUT 206 und online  
Termine: 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 11.12.)

---

---

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: (Live-)Elektronische Musik und Computermusik), MA Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Aufführungspraxis und Interpretationsforschung) und MA Zeitgenössische Musik und Komposition.

Anmeldung erforderlich bei [sebastianschottke@gmail.com](mailto:sebastianschottke@gmail.com)

Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Werken der (Live-)Elektronischen Musik werden verschiedenen Konzepte, Methoden und Techniken erarbeitet. Dabei werden insbesondere auch Fragen der Aufführungspraxis zwischen technischer Realisation und Interpretation berücksichtigt.

---

## Musikalische Anwendungen der symbolischen Programmierung 1 (MASP 1)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Do 15.30 – 17.00 | K10, 208 und online  
14-tägig (Beginn 10.10.)

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 5. Semester (Modul: Symbolische Musikprogrammierung) sowie Musiktheorie und Komposition.

Das Seminar befasst sich mit Analyse, Repräsentation, Generierung und Verarbeitung von symbolischen Musikdaten. Praxisbezogene, musikalische Anwendungen erlernter Programmierkonzepte werden anhand der Umsetzung teils historischer Beispiele aus der algorithmischen und computer-gestützten Komposition innerhalb der visuellen Programmierumgebung OpenMusic studiert, implementiert und teils erweitert. Themenbereiche umfassen u. a. statistische Verfahren, Zelluläre Automaten und Maschinelles Lernen.

Ergänzung und Vertiefung der Vorlesung “Symbolische Programmierung mit Common Lisp” (SPCL). Anwendungen werden in Form von Beispielen und Übungen in der visuellen Programmierumgebung “OpenMusic” (OpenMusic 6.x/OM#) realisiert [1, 2].

Voraussetzungen: Keine. Wünschenswert: Vorerfahrung mit OpenMusic, LISP-Dialekten oder ähnlichen (funktionalen oder objektorientierten) Sprachen.

[1] <https://openmusic-project.github.io/openmusic/dev/index>

[2] <https://cac-t-u-s.github.io/om-sharp/>

---

## Symbolische Klangverarbeitung und Analyse/Synthese (SKAS)

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mi 10.45 – 12.15 | K10, 309 und online  
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Visuelle Programmierung der Klangverarbeitung und räumlichen Synthese). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft und in den Studiengängen Komposition und Musiktheorie belegt werden.

Digitale Musikrepräsentationen lassen sich entlang eines Kontinuums anordnen, welches durch zwei Extreme typisiert ist: Auf höchster Ebene ein System musikalischer Symbole als Hochsprache, die von Musikern interpretiert wird; z.B. eine Partitur, dessen atomares Element die „Note“ ist. Auf tiefster Ebene die Beschreibung konkreten Klangs als Signal; eine phänomenologische Repräsentation des Artefakts eines akustischen Prozesses, dessen atomares Element das numerische „Sample“ einer Zeitreihe ist.

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit der Erforschung des Spannungsfelds zwischen diesen Extremen, unter der Fragestellung wie Klangphänomene abstrahiert und als symbolisches Material algorithmisch-strukturellen Formbildungsprozessen zugänglich gemacht werden können.

Wir werden Analyse-, Verarbeitungs- und Syntheseprozesse hauptsächlich mit der Bibliothek OM-SoX [1] für die Kompositions- u. Programmierumgebung OpenMusic [2] entwickeln. Ausgehend von der funktionalen Implementierung klassischer Klangbearbeitungsprozesse, schreiten wir fort zur

---

---

symbolischen Kontrolle komplexer Syntheseanwendungen, wie z.B. Source-filter, granulare, und feature-basierte Verfahren.

Voraussetzungen: Modul „Symbolische Programmierung“, „Kreatives Programmieren I/II“ oder entsprechende Vorkenntnisse.

[1] <https://sourceforge.net/projects/omsox>

[2] <https://github.com/openmusic-project/openmusic>

---

## **Von der Elektronischen Musik zur experimentellen Populären Musik 1**

Dr. Heiko Wandler

Blockseminar, Mi 9.00 – 14.00 | MUT, 206  
Termine: 6.11., 13.11., 4.12, 11.12., 15.01., 22.1.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Geschichte und Ästhetik der Populären Musik). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden. Nach Absprache offen für Studierende anderer Studiengänge und Gasthörer\*innen.

In dieser Vorlesung mit einem anschließenden Seminar wird die Populäre Musik am Beispiel ausgewählter Genres wie z. B. Rock'n'Roll, Soul, Rock und Metal unter historischen, soziokulturellen, klanglichen und technologischen Aspekten beleuchtet. Vertieft behandelt wird auch Populäre Musik die experimentellere Ansätze verwirklicht. Themen der Popular Music Studies werden an geeigneten Stellen in Grundzügen vorgestellt, um die Terminologie und Merkmale dieses Bereichs und den Stand der Forschung zur Populären Musik aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Musikbeispielen bzgl. der Rhythmik und Metrik sowie auf der Gestaltung des Klangbilds bzw. der Musikproduktion im Tonstudio und dem Klangideal der Populären Musik. Im Seminar werden Analysen von Musiktiteln aus dem Bereich der Populären Musik als Referate präsentiert und diskutiert.

---

## **Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik**

Christophe Weis

Mo 14.00 – 15.30 | K10, 208  
14-tägig (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. und 3. Semester (Modul: Aktuelle Entwicklungen in der Musikinformatik).

Anhand von wissenschaftlichen Publikationen, Magazinen, Foren und Blogs sowie durch Ausstellungs- und Konzertbesuche werden aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen, technologische Entwicklungen und künstlerische Praktiken der Musikinformatik diskutiert.

---

## **Mathematical Foundations of Music Processing – From Audio Processing through Machine Learning to Mathematical Art**

Christophe Weis

Mo 9.30 – 11.00 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 13.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik (Modul: Music Processing). Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Anmeldung bei [christopheweis@hotmail.fr](mailto:christopheweis@hotmail.fr)

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Mathematik, die im Rahmen des Music Processings, der Audio-Signalverarbeitung und des Machine-Learnings benötigt wird. Es richtet sich an alle Studierende, die ihr Verständnis für die mathematischen Begriffe, die in der Musikinformatik von wesentlicher Bedeutung sind, vertiefen möchten – sowie an alle, die einen theoretischen Einblick in

---

---

verschiedene Konzepte der Analysis, der Algebra oder der Wahrscheinlichkeitstheorie bekommen wollen.

---

### **Immersive 3D-Environments**

Alexander Stublic

Einführung und Infogespräch: Fr 4.10., 18.30, Folgetermine n. V. | online

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab dem 3. Semester und im Studiengang MA Musikinformatik.

Anmeldung erforderlich bei [alexander@stublic.de](mailto:alexander@stublic.de)

Aus Anlass der im Sommer 2022 gestarteten Revolution im Sinne der Demokratisierung von Bild-Erzeugung durch A.I.-Modelle, soll ein kritischer Blick auf die neuen Möglichkeiten geworfen werden, sowohl in Bezug auf Musik/Bild-Konzeptionen bis hin auf eine kommende Reformation fast aller Arbeitsweisen inklusive 3D-Environments, die im folgenden für den Kurs beschrieben werden.

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – unter dem Begriff XR zusammengefasst, hat sich in den letzten Jahren zu einem massentauglichen Medium weiterentwickelt. XR ermöglicht neue Räume für künstlerischen Ausdruck und schafft im Kunst- und Musikbereich neue Werkzeuge zur medialen Gestaltung, Analyse und Vermittlung.

---

Im ersten Semester sollen ein Einblick in neue Gestaltungsmöglichkeiten mit einer game-engine aus dem Winkel von Videokunst/Kunstgeschichte gegeben und Konzepte für eine eigene Annäherung an das Thema auch in Projektform erarbeitet werden. (Für neuartige Konzepte steht nun auch ein haptic glove für VR zur Verfügung.)

Gleichzeitig soll ein weiterer Einblick in die Bild/Video-Generation durch A.I.-Algorithmen vorgenommen werden, welche sich mit größter Geschwindigkeit in allen digitalen Gestaltungsbereichen ausbreiten.

---

### **Weitere Veranstaltungen**

---

#### **Kolloquium für Doktorandinnen / Doktoranden und Magisteranwärterinnen / Magisteranwärter**

Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Dr. Carola Bebermeier, Dr. Christian Schaper

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

---

#### **Fächerübergreifendes Projekt: „Motion-Capture-Performances und Echtzeitklang“**

Prof. Andrea Raabe / Prof. Dr. Marc Bangert

Termine: Workshoptage Mi, 6.11. und Mi, 15.1., 9.00 – 17.00 | MUTProbe1

Interdisziplinär für Studierende in den Studiengängen MA Musikinformatik, Oper, MusikTheaterRegie, Komposition und MA Zeitgenössische Musik (Module: Fächerübergreifendes Projekt; Interactive Systems for Musical Expression).

Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung zu Semesterbeginn erforderlich bei [bangert@hfm.eu](mailto:bangert@hfm.eu)

---

#### **Creative Coding Lab**

Michele Samarotto

Fr 13.00 – 16.30 | MUT, 206/207

Termine: 11.10., 25.10., 15.11., 22.11., 6.12., 20.12., 10.1., 31.1.

---

---

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik 1. Semester (Modul: Advanced Creative Coding) und im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Module: Kreatives Programmieren II und III). Kann als Wahlfach im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft belegt werden.

Das Creative Coding Lab ist ein offenes Format zur gemeinsamen aktiven Erkundung und Vertiefung verschiedener Themenfelder der kreativen Programmierung, der Computermusik und der Medienkunst. In seiner vielfältigen Gestalt – mal Workshop, mal Hackerspace, mal Show & Tell, mal Exkursion – bietet es sowohl Möglichkeit zum Austausch als auch zum Blick über den Tellerrand der am Institut behandelten Werkzeuge und Medien hinaus. Der Ablauf der Veranstaltung wird zu Anfang des Semesters in der Gruppe diskutiert. Der offenen Form der Veranstaltung entsprechend, können einzelne Termine in die Abendstunden oder auf das Wochenende fallen.

---

### **Studienprojekte Musikprogrammierung**

Prof. Dr. Marlon Schumacher

Mo 15.30 – 17.00 | K10, 309 und online  
14-tägig (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikinformatik und im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft ab 5. Semester nach Absprache.

Individuelle künstlerisch-wissenschaftliche Studienprojekte mit Schwerpunkt Programmierung werden nach Absprache unter Betreuung des Dozenten in Eigenverantwortung erarbeitet. Besondere

Beachtung finden hierbei Fragestellung und Methodik sowie Kontextualisierung im aktuellen Arbeitsfeld.

---

---

## Übungen und Tutorate

---

### Übung zu Praxis der Audio- und Medientechnologie

Niklas Achauer

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Audioproduktion).

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 1

Alexander Voizan

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Kreatives Programmieren I).

---

### Übung zu Grundlagen des Programmierens: Python 1

Vincent Reichenberger

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Grundlagen des Programmierens).

---

### Übung zu Methoden der empirischen Musikforschung 1

Alexander Nguyen

Mo 17.30 – 19.00 | K10, 208

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Empirische Musikforschung I), im Studiengang MA Musikinformatik im 1. Semester zur Nachholung der Voraussetzungen für das Modul Cognitive Neuroscience of Music.

Begleitende Übungsaufgaben zum Seminar Methoden der empirischen Musikforschung.

---

### Übung zu Kreatives Programmieren 3

Maximilian Bernhard

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Kreatives Programmieren II).

---

### Übung zu Computergestützte Musikforschung 1

Vincent Reichenberger

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. und 5. Semester (Modul: Computergestützte Musikforschung).

---

---

## **Tutorium zu Programmieren in C++ / JUCE**

Tobias Kölker

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

---

## MUSIKWISSENSCHAFT

*Wissenschaft ist eine besondere Form von Neugierde, die professionelle Suche nach Antworten auf die Vielzahl faszinierender Fragen, die sich aus einer neugierigen Beschäftigung mit den Phänomenen der jetzigen und der vergangenen Welt ergeben. Musikwissenschaft in Karlsruhe heißt vor allem: Wege eines historischen Verständnisses von Musik zu eröffnen, wobei „historisch“ die jüngste Vergangenheit mit einschließt.*

---

### Vorlesungen

---

#### **Musik und Mythos**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Mi 11.15 – 12.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 9.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr). Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Mythos und Musik waren schon in der Antike eng verbunden. Die Geschichte des thrakischen Sängers Orpheus, der mit seinem Gesang die Gemüter nicht nur von Menschen, sondern auch von Göttern und Tieren, ja selbst die unbelebte Natur rührte, ist ein musikalischer Ursprungsmythos, der bis heute zu immer neuen Deutungen und künstlerischen Aktualisierungen einlädt. Ausgehend von Orpheus möchte die Vorlesung verschiedene Facetten der Wechselbeziehung zwischen Mythos und Musik vorstellen: die Adaption antiker und anderer Mythen in Musiktheater, Lied, Oratorium und anderen Gattungen, Musikmythen wie die Geschichte der Heiligen Cäcilia oder die Mythisierung von Komponisten, Sängerinnen und anderen Musikschaaffenden bis hin zur modernen Popkultur.

---

#### **Instrumentenkunde und Akustik, Instrumentation 1**

Alwyn Tomas Westbrooke / Prof. Dr. Christoph Seibert

Di 14.00 – 15.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für alle Studierende, die „Instrumentenkunde und Akustik“ als Pflichtfach belegen müssen, sowie als Wahlfach für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

Die Teilnahme an der **Musikwissenschaftlichen Tagung „Bearbeitung und als Original. Funktionen und Ästhetik der Transkription um 1900“ (18. – 20. Oktober)** kann als Vorlesung angerechnet werden. Weitere Informationen unter „Besondere Veranstaltungen“.

---

## Seminare

---

### Einführung in die Musikwissenschaft

Dr. Carola Bebermeier

Mi 14.15 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Beginn 9.10.)

Für alle Studierenden in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Modul: Einführungsmodul Musikwissenschaft) und BA Musikjournalismus 1. Semester.

Über Musik und Musikkulturen unterschiedlicher Zeiten und Regionen nachzudenken, sie zu erforschen, zu beschreiben und über die Forschungsergebnisse zu diskutieren ist das Arbeitsfeld der Musikwissenschaft. Als eine erste Übersicht über die verschiedenen Konzepte, Methoden und Theorien des Faches soll diese Einführung dienen. Gibt es eine oder gibt es mehrere Musikwissenschaften? Auf welchen Grundlagen (Quellen) basiert unsere Forschung? Wie funktioniert überhaupt ‚Musikgeschichte schreiben‘? Und für welche Aspekte des Faches kann ich mich selbst begeistern? Obligatorische Begleitveranstaltungen sind das Seminar „Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechnik“ sowie der Filmabend „Die Macht der Musik. 200 Jahre Beethovens Neunte“ (Regie: Carmen Traudes) am 19.11. um 18 Uhr.

---

### Musik und Biographik

Dr. Carola Bebermeier

Blockseminar

Termine: Do, 24.10., 10.00 – 13.00 und Mi, 6.11., 9.30 – 11.00 | K10, 208  
Di 19.11., 15.30– 17.30. | MUTprobe 1 und 18.00 – 20.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Fr.13.12., 14.00 – 18.00 | K10, 309

Für Studierende in den Studiengängen BA / Ma Musikinformatik / Musikwissenschaft

Anmeldung bei [bebermeier@hfm.eu](mailto:bebermeier@hfm.eu)

Das musikbezogene schriftliche Genre mit der sowohl musikalische Laien, als auch professionell im Musikbetrieb arbeitende am häufigsten in Kontakt kommen, ist (neben dem Programmhefttext) wohl die Musiker:innen-Biographie. Doch seit wann wird überhaupt über Musiker:innen biographisch berichtet und was hat die Entwicklung der Musik-Biographik mit der Entwicklung des Faches Musikwissenschaft zu tun? Grundlegende Veränderungen waren ausschlaggebend, um Musiker:innen in das kulturelle Gedächtnis aufzunehmen: die Verbürgerlichung und Historisierung der Musikkultur im 18./19. Jahrhundert und damit verbunden die Aufwertung der Musikerin/des Musikers vom musikalischen Handwerker zum ‚Tonkünstler‘. Im Seminar werden wir diese historische Entwicklung nachvollziehen und dabei historische und aktuelle Beispiele von Musiker:innen-Biographien diskutieren. Dabei werden wir über das Medium Buch hinausgehen und u.a. auf einem Filmabend (19.11., 18 Uhr) den Dokumentarfilm „Die Macht der Musik. 200 Jahre Beethovens Neunte“ gemeinsam mit der Regisseurin Carmen Traudes anschauen und im Anschluss diskutieren.

---

### Einführung in musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Andreas Kammenos / Alexandra Müller / Luzia Schloen

Mi 14.15 – 17.15 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
14-tägig (Beginn 16.10.)

Für Studierende in den Studiengängen BA Musikinformatik / Musikwissenschaft (Einführungsmodul Musikwissenschaft) und Musikjournalismus 1. Semester.

---

### Das Broadway-Musical von *Show Boat* bis *Hamilton*

Dr. Patrick Mertens

Blockseminar | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Einführung / Vorgespräch: Mo, 18.11., 19.00 – 19.30 | online

---

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Wie in kaum einem anderen Genre des Musiktheaters treffen im amerikanischen Musical anspruchsvolle künstlerische Ideen, hoher Unterhaltungswert und profitorientierte Vermarktbarkeit aufeinander. Seit seiner Entstehung vor einhundert Jahren am New Yorker Broadway vermengen sich dabei im Musical klassische europäische Kompositionstechniken, insbesondere aus der Opern- und Operetten-Tradition, mit neuen Formen der populären Musik (zunächst des Jazz und der Tin-Pan-Alley-Musik, später des Rocks und Pops sowie in jüngster Zeit auch des Hip-Hops). Im Rahmen des Seminars wird durch die Beleuchtung herausgehobener Einzelwerke, die vom frühen Gattungsmeilenstein „Show Boat“ (1927) bis zu „Hamilton“ (2015) reichen, eine Gattungs- und Kulturgeschichte des Broadway-Musicals erarbeitet. Neben musik- und theateranalytischen Betrachtungen werden besonders die politischen, sozialen und gesellschaftlichen Dimensionen der Werke in den Fokus genommen, die einen wesentlichen Grund für die bis heute anhaltende große Relevanz und Popularität des Genres bilden.

Um eine Voranmeldung per Mail unter [patrick.mertens@staff.muho-mannheim.de](mailto:patrick.mertens@staff.muho-mannheim.de) wird gebeten.

---

### **Authentisch – echt?**

Prof. Dr. Arabella Pare

Blockseminar | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Termine: Mi, 9.30 – 11.00 (16.10, 6.11., 18.12., 15.1.)  
Fr, 10.00 – 14.00 (18.10, 8.11., 20.12., 17.1.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Die vor allem schriftlich überlieferte Diskussion, Kritik und Bewertung von Musik war lange Zeit von einem ästhetisch geprägten Schönheitsbegriff beeinflusst. Um der Vielfalt heutiger Musikproduktion und -rezeption gerecht zu werden und um die Maßstäbe einer aktuellen kulturellen Praxis der Musikwahrnehmung und des Musizierens zu reflektieren, bedarf es neuer Überlegungen.

Gibt es eine Musik, die in ihrer Produktion, Ausführung oder Rezeption nicht von einem Authentizitätsgedanken tangiert wird? Das Wort ist, je nach Kontext und Anwendung, von unglaublicher Vielfalt – von historisch-informierter Aufführungspraxis bis hin zur Zugehörigkeit zu einer Subkultur. Was – oder wer – ist authentisch, und was meinen wir eigentlich, wenn wir darüber sprechen? Im Gespräch werden wir gemeinsam erörtern, wie wir heute Musik hören und über sie nachdenken.

---

### **Musikalische Interpretation im Vergleich: Hören, Beschreiben, Bewerten, Messen**

Dr. Christian Schaper

Do 9.15 – 10.45 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 10.10.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden.

Die Aufnahmegeschichte klassischer Musik hat in über 100 Jahren eine Unmenge an Material aufgehäuft. Vorliegende Interpretationen zu vergleichen und Neues daran zu messen ist tägliche Praxis, sowohl in der journalistischen Musikkritik als auch beim Musizieren selbst. Aber was macht eine musikalische Interpretation überhaupt aus? Wie und woran kann man eine (gute) Interpretation erkennen? Worauf basieren solche Werturteile, inwieweit lassen sie sich objektivieren? Und was kann die Musikwissenschaft zu diesen Fragen beitragen – durch Hören, Analysieren, historisches Forschen, empirisches Vermessen? All dies werden wir anhand von verschiedenen Formaten des Interpretationsvergleichs diskutieren und in eigenen Versuchen mit Ohr, Wort, Schrift und Software erproben.

---

---

## **Die Symphonien von Dimitri Schostakowitsch**

Dr. Christian Schaper

Do 11.00 – 12.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
wöchentlich (Beginn 10.10.)

Für alle Studierenden. Kann als Wahlfach in den BA- und MA-Studiengängen belegt werden

Das Verhältnis von Musik und Macht findet sich kaum je so faszinierend aufgefächert wie in Schostakowitschs 15 Symphonien: Auf die Provokationen der Konservatoriums-Abschlussarbeit und zwei Experimente der frühkommunistischen Avantgarde folgen mit den mittleren Symphonien Werke verborgener Opposition sowie affirmativer (oder nur simulierter) Propaganda; stets wandelt der künstlerische Anspruch am totalitären Abgrund – es ist zuweilen ein Komponieren in Lebensgefahr. Im post-stalinistischen „Taufwetter“ gelangen Kritik an Unterdrückung und Antisemitismus sowie persönliches Bekenntnis und Resignation schließlich offener auf die symphonische Agenda. Wir werden die umstrittenen, oft ambivalent codierten Botschaften dieser Werkgruppe im Seminar durch musikalische Analyse und historische Kontextualisierung zu entschlüsseln versuchen.

---

## **Orpheus. Ein Mythos und seine Vertonungen**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 14.00 – 15.30 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module Musikgeschichte III sowie Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr). Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module Aufführungspraxis und Interpretationsforschung sowie Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Die Geschichte des thrakischen Sängers Orpheus ist in einer Vielzahl unterschiedlicher Quellen überliefert, deren Gesamtheit den Orpheus-Mythos bilden. Als ein, wenn nicht der Ursprungsmythos der Musik hat Orpheus viele Komponisten und Komponistinnen zur Auseinandersetzung mit dem Mythos inspiriert. Das Seminar möchte den kompositorischen Spuren dieser Auseinandersetzung von den Anfängen der Oper um 1600 bis in die Gegenwart folgen und deutlich machen, wie vieldeutig der Mythos ist und wie er in verschiedenen Zeiten auf unterschiedliche Weisen aktualisieren lässt.

---

## **Geschichte des Dirigierens**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Di 16.00–17.30 | Schloss Gottesaue, Hörsaal  
Wöchentlich (Beginn 8.10.)

Für alle Studierenden. Für Studierende in den BA-Studiengängen Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module Musikgeschichte III sowie Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr). Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module Aufführungspraxis und Interpretationsforschung sowie Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II).

Dirigenten und seit einigen Jahren zunehmend auch Dirigentinnen sind exponierte Gestalten des modernen Musiklebens. Historisch gesehen ist dies aber die Person, die mit einem Taktstock vor einem Ensemble steht und dieses leitet, eine relativ junge Erscheinung. Das Seminar geht zunächst der langen Vorgeschichte des Dirigierens vor 1800 nach, zeigt dann auf, wie sich der Typus des Dirigenten im 19. Jahrhundert herausbildete und verfolgt dessen weitere Entwicklung bis zur Gegenwart.

---

## **Beethovens Neunte**

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Blockseminar | K10, 208  
Termine; Sa 9.11. und Sa 23.11.9.30 – 18.00

---

---

Für alle Studierende. Für Studierende in den BA- Studiengänge Musikinformatik / Musikwissenschaft (Module Musikgeschichte II sowie Musikwissenschaftlicher Vertiefungsbereich 1. bis 3. Studienjahr). Für Studierende im MA-Studiengang Musikwissenschaft (Module Musikwissenschaftliche Vertiefung I und II)

Beethovens letzte vollendete Symphonie nimmt nicht nur im Schaffen des Komponisten eine Sonderstellung ein, sie gilt auch als eines der Schlüsselwerke der musikalischen Neuzeit. In jüngerer Zeit erfuhr die „Ode an die Freude“, Beethovens Vertonung von Schillers „Freude schöner Götterfunken“, die im Zentrum des Symphonie-Finales steht, als „Song of joy“ und vor allem durch ihre Instrumentaladaption als „Europahymne“ eine ungeheure Popularität. Das Seminar befasst sich mit unterschiedlichen Facetten des Werks: seiner Entstehung, seinem gattungsgeschichtlichen Kontext, seiner kompositorischen Struktur und seiner Rezeptions- und Aufführungsgeschichte.

Max. 14 Teilnehmende, Anmeldung bis 11.10. : seedorf@hfm.eu.

---

### **Musikedition 1**

Prof. Dr. Stefanie Steiner Grage

Mo 13.00 – 16.00 | Badische Landesbibliothek, historischer Lesesaal  
14-tägig (Beginn 21.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Quellenkunde und (Digitale) Musikedition). Offen für alle Studierenden.

Anmeldung per Mail erforderlich bei steiner-grage@hfm.eu

Das weitere Seminar findet in Blockterminen in der Badischen Landesbibliothek (Karlsruhe) statt, die in Absprache mit den Teilnehmenden individuell vereinbart werden. In der BLB haben wir im Historischen Lesesaal Gelegenheit, uns ganz praktisch mit Musikhandschriften und Drucken aus verschiedenen Epochen zu beschäftigen. Auf der Basis der dort befindlichen reichen Sammlung an Manuskript- und Druckquellen werden wir zunächst editorische Fragestellungen erörtern und die Technik des „Edierens“ von Musik praktisch erproben. Darüber hinaus werden auch ungewöhnliche Manuskripte (sowohl aus der europäischen Musikgeschichte als auch aus anderen Kulturen) in den Blick genommen, deren jeweilige Fragestellungen besprochen und editorische Lösungsmöglichkeiten erörtert. Die verschiedenen Lösungen können dabei in der Erweiterung unseres herkömmlichen Notensatzes (z.B. für grafische oder außereuropäische Notationen) oder in digitalen Lösungen (z.B. in Edirom-Anwendungen oder Faksimile-Editionen) bestehen.

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der wissenschaftlich-kritischen Musikedition kennen zu lernen, sie praktisch anwenden zu können und auch mit der einschlägigen Terminologie vertraut zu werden.

---

### **Notensatz in der Praxis**

Amir Teymuri

Mo 11.00 – 12.30 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 7.10.)

Für Studierende im Studiengang MA Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Quellenkunde und (Digitale) Musikedition). Kann als Wahlfach in den BA-/MA-Studiengängen belegt werden.

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Notensatz-Anwendungen praxisorientiert erläutert. Ziel dieses Semesters ist es, einen Überblick über diverse Paradigmen der Notensatztechnologielandschaft zu verschaffen.

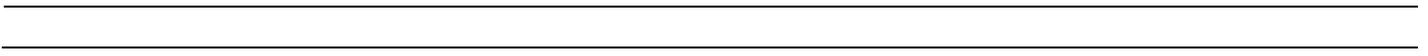
---

### **Weitere Veranstaltungen**

**Kolloquium für Doktorandinnen / Doktoranden und Magisteranwärterinnen / Magisteranwärter**  
Prof. Dr. Marc Bangert, Prof. Dr. Damon T. Lee, Prof. Dr. Marlon Schumacher, Prof. Dr. Thomas Seedorf, Prof. Dr. Christoph Seibert, Dr. Carola Bebermeier, Dr. Christian Schaper

Mi 17.30 – 19.00 | Schloss Gottesaue, Hörsaal

---



---

## Musiktheorie und Gehörbildung

---

### Analyse und Gehörbildung 1

Prof. Michael Moriz

Do 9.00 – 11.00 | FZK, 020  
wöchentlich (Beginn 10.10.).

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### Tonsatz 1

Prof. Michael Moriz

Mo 11.45 – 13.15 | FZK, 020  
wöchentlich (Beginn 14.10.).

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 1. Semester (Modul: Musiktheorie I).

---

### Tonsatz 3

Leon Sundermeyer

Di 17.45 – 19.00 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 8.10.).

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### Analyse 3

Leon Sundermeyer

Di 9.00 – 10.15 | K10, 208  
wöchentlich (Beginn 8.10.).

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft 3. Semester (Modul: Musiktheorie II).

---

### Tutorium Musiktheorie

Cajus Grabmeier

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.

---

### Tutorium Musiktheorie

Thomas Doyeong Kim

Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Für Studierende im Studiengang BA Musikinformatik / Musikwissenschaft.